Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1102
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

49

lauter vnd chlar augen haben wellen wir in noch sehen
wan wer ein durich verr wil sehen der muz gar lauter — verr sehen, werit fide.
augen haben zegleicher weis muzzen wir lauterleich sehen
well wir got schawen. der verr von vns ist gevarn in =
verre lant. Daz lauter aug da mit wir got schullen — d.d.d. verre.
sehen. daz ist christenleicher gelauben. den ein christen
mensch schol haben. wir schullen alle gelauben an ai=
nen got vnd ein chunftigs leben. nach disem leben
ein weder mit ewiger vräude. oder mit ewiger nöt ye= — ain weder, oder.
leich mensch nach seinen werichen. Diser gelaub rai=
net daz herze vnd lautert allez daz dar zu daz pöz ist
vnd sunt vnd macht daz sich der mensch allev weg
vleizzt guter werich vnd gutes lebens. vnd dev sunt mey=
det do von daz er den gelauben in dem herzen hat. daz
er lon enphohen schol nach seinen werichen. Vnd da
von spricht sand Paul. Der christen gelaub ist ein enphah= — paulus
hung der dingen der wir gedingen vnd dev dinch der
wir gedingen. daz ist vnser herre wan er wil selber vnser
lon sein. vnd dar vmb spricht er daz wir daz mit dem
gelauben schulten vmb vahen. wan iz ist vns noch chunf=
tig vnd mugen iz noch nicht gesehen. vnd do von muz=
zen wir iz vmb vahen mit dem gelauben. Wan sand
Paul spricht. daz wir nu vnsern herren nicht mugen gese= — paulus
hen. wan als durich einen nepel oder durich ein glas
vnd da von bedurffen wir wol daz wir ein lauters vnd
ein vestes aug haben. wan swaz der mensch durich ein
glas. oder durich einen nepel schawen wil der muz starchev